

Green Energy Summit

Wo steht Nachhaltigkeit in
Deutschland und Europa?
Chancen und
Herausforderungen für
Unternehmen

Referent: Simon Fahrenholz
17.09.2025 | Frankfurt am Main



Vorstellung Moderator

Armin Kammler

Senior Vertriebsmanager Fachvertrieb
Energiedienstleistungen, Mainova AG



+49 (0) 69 213 25342



a.kammler@mainova.de



[Zum Profil](#)



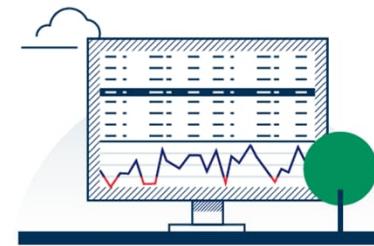
Partner für Energie, Mobilität und Infrastruktur

Die passende Energielösung für jeden Bedarf



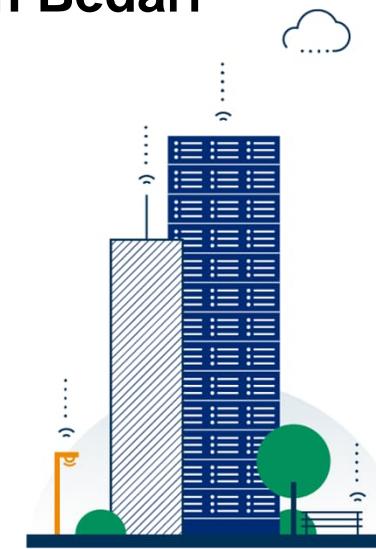
ENERGIE-EFFIZIENZ

- Energieaudit, Lichtaudit
- Thermografie
- Energie + Fördermittelberatung
- Retrofit
- Heizung/Lüftung/Kälte EKG
- Lastganganalyse
- Energieausweis



ENERGIE-MANAGEMENT

- Flexibilitätsvermarktung
- Portfoliomangement
- Lastgangoptimierung
- Energiecontrolling
- USV Systeme
- iMSys
- Verbrauchsvisualisierungen



INNOVATIVE LÖSUNGEN

- LoRaWAN
- Smart City Lösungen
- Quartierslösungen
- 5G-Infrastrukturlösungen



ELEKTRO-MOBILITÄT

- Ladelösungen
- E-Carsharing
- E-bike Sharing



ENERGIE-ERZEUGUNG

- Solarlösungen
- Mieterstrom
- Wärmecontracting

Erfahren Sie in unseren Online-Seminaren, wie Sie ...

- den Einstieg in die Klimawende Ihres Unternehmens schaffen.
- grüne Energie langfristig kosteneffizient nutzen.
- Fördermöglichkeiten optimal ausschöpfen.
- rechtliche Anforderungen erfüllen.
- Vorreiter im Bereich Green Energy werden.

 Mo, 15.9.	Di, 16.9.	Mi, 17.9.	Do, 18.9.
9 Uhr			
10 Uhr		Update Effizienzpolitik Nachhaltigkeit in Deutschland und Europa	
11 Uhr	Dekarbonisierung in Unternehmen Praxiserfahrungen und Vorteile der Fernwärme	Nachhaltige Mobilität in der Praxis: Corporate Carsharing	Energiewende mit Eigenstrom am Beispiel der Eckelmann AG
12 Uhr			
13 Uhr		Energieeinsparmaßnahmen in Unternehmen Grünstrom für Unternehmen	Blick in die Zukunft: Fernwärmeausbau Frankfurt
14 Uhr	Energiemanagementsysteme nach ISO 50001:2018		ebm-papst: Power Purchase Agreement (PPA)
15 Uhr		Energie im Wandel für WEG-Verwalter	



Vorstellung Referent

Simon Fahrenholz

Head of Sustainability,
EY-Parthenon GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



+49 (0) 49 160 939 20751



Simon.Fahrenholz@de.ey.com



Zum Profil

Wo steht die Nachhaltigkeit?

**Chancen und Herausforderungen für
Unternehmen**

Green Energy Summit – 17. September 2025

...

The better the question. The better the answer. The better the world works.



Simon Fahrenholz

Partner

Leiter Nachhaltigkeitsberatung im Geschäftsbereich
Strategy & Transactions

simon.fahrenholz@parthenon.ey.com

These 1: Die Reform der ESG-Regulatorik ist überfällig, aber trotzdem eine Chance.

Der Datenschatz, der durch das ESG-Reporting entsteht, lässt sich für die Unternehmens-steuerung sowie die Ableitung von strategischen Zielen und Investitionen nutzen.

Das EU-Omnibusverfahren ist omnipräsent, jedoch weiterhin abgeschlossen

Das EU-Omnibus-Vereinfachungspaket (das "Paket") soll die bestehenden Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung straffen und vereinfachen und besteht aus mehreren Legislativvorschlägen:

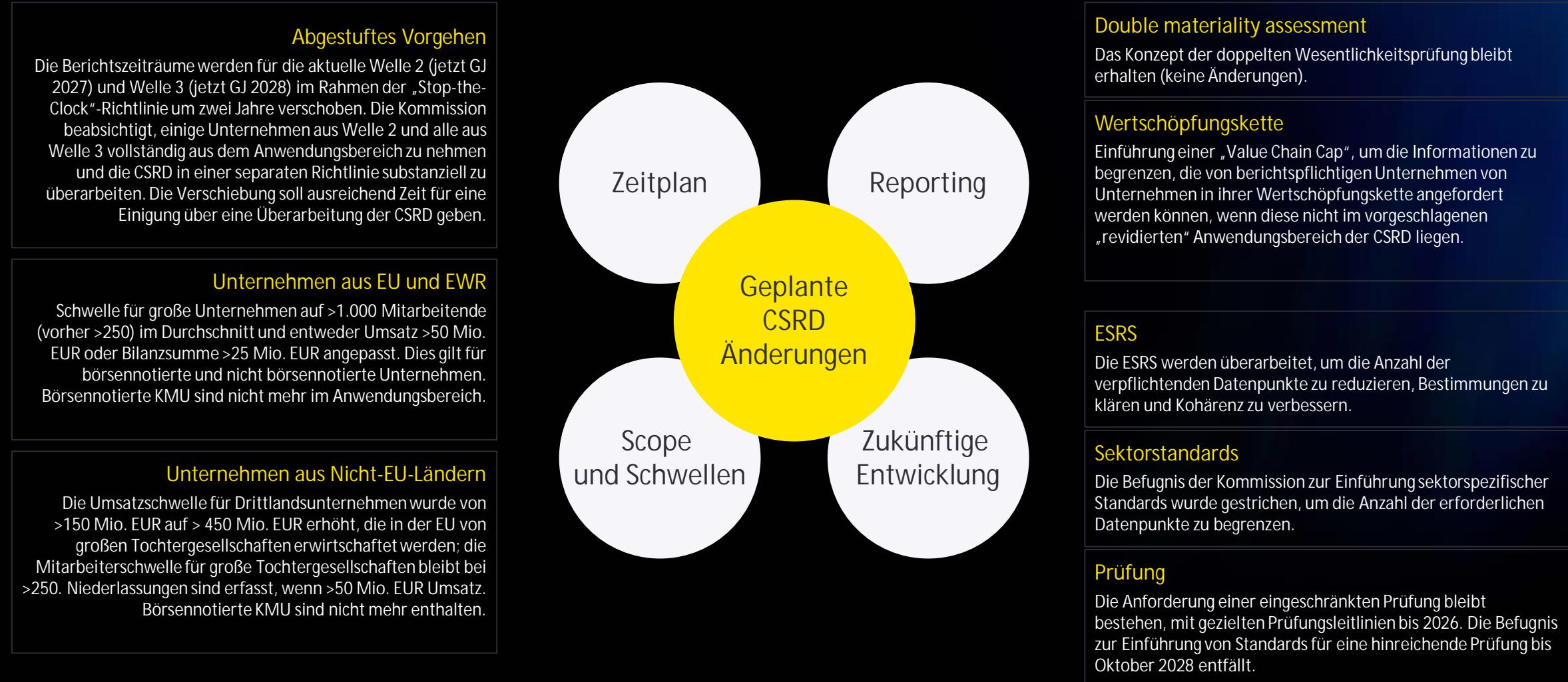
- Eine "Stop-the-Clock"-Richtlinie zur Verschiebung des Inkrafttretens der Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CS3D)
- Eine Richtlinie zur inhaltlichen Änderung der CSRD und CS3D und ihrer Verknüpfung mit der EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Taxonomy-Verordnung)
- Entwurf eines delegierten Rechtsakts zur Überarbeitung einiger der derzeit geltenden delegierten Rechtsakte
- Vorschlag zur Änderung des CO2-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM)

Mit der Veröffentlichung der Vorschläge beginnt das Gesetzgebungsverfahren. Sie werden nun Gegenstand von Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament und dem Rat der EU sein.

Die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) wird in den nächsten sechs Monaten und darüber hinaus eine Rolle bei der Verfeinerung der ersten europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) spielen.



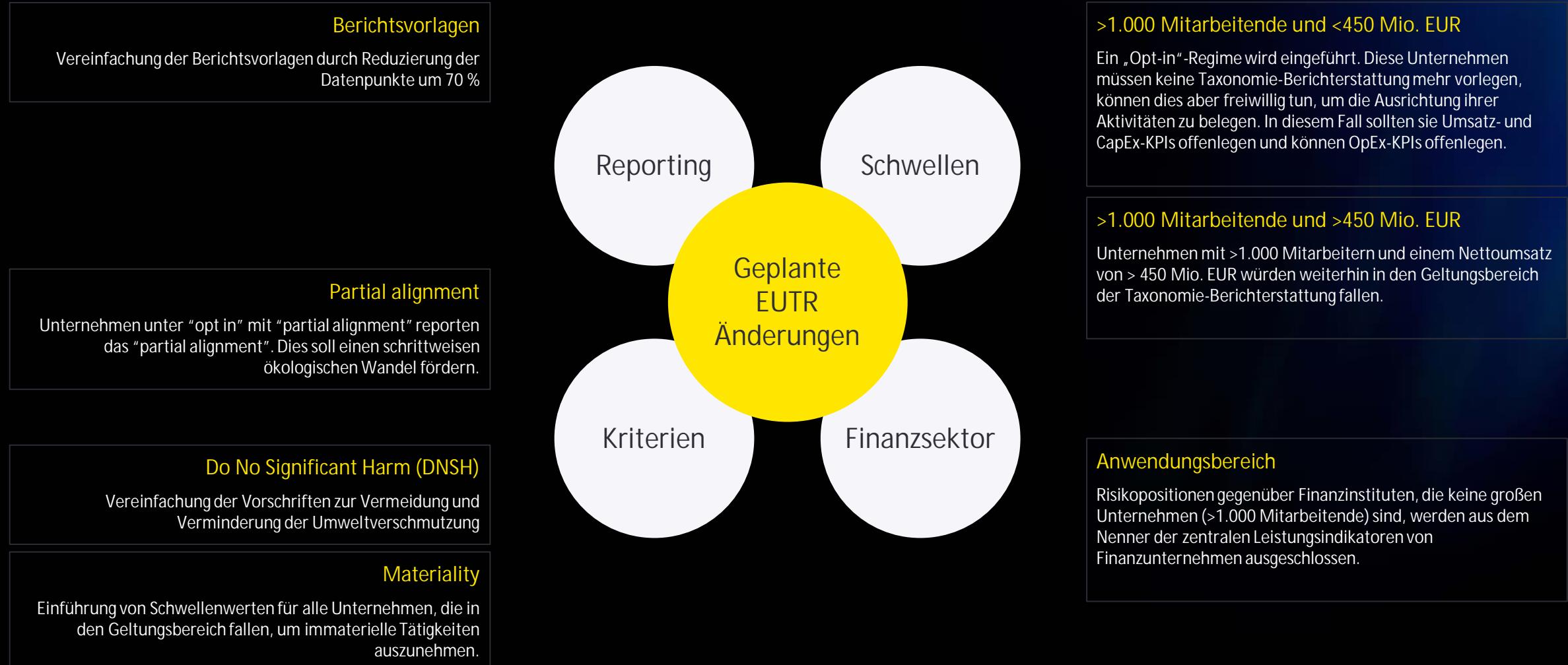
Grundsätzlich sollen alle Änderungen die Berichterstattung erleichtern



Dabei variiert die Zeitleiste abhängig von der Größe des Unternehmens

Welle	Unternehmenseinstufung	Ursprüngliche Zeitleiste	Effekt von "Stop the clock"	Vorgeschlagene Änderungen
Wave 1	Große, börsennotierte >1,000 employees	Bericht ab 2025 für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen	Nichts. Berichterstattung über ESRS in der aktuellen Form.	Fortsetzung der Berichterstattung über ein "vereinfachtes" ESRS
	Große, börsennotierte <1,000 employees			Nach der Umsetzung nicht mehr in den Geltungsbereich der Berichterstattung fallend. Wertschöpfungskette im Rahmen der neuen freiwilligen Standards (basierend auf VSME)
Wave 2	Große Unternehmen >1,000 employees	Bericht ab 2026 für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen	Verschiebung der Berichterstattung auf 2028 und Überwachung der endgültigen Scoping- und Berichtsanforderungen	Bericht ab 2028 für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, gegen "vereinfachte" ESRS
	Große Unternehmen <1,000 employees			Nach der Umsetzung nicht mehr in den Geltungsbereich der Berichterstattung fallend. Wertschöpfungskette unter dem neuen VSME-Standard
Wave 3	Börsennotierte SMEs, kleine Kreditinstitute und bestimmte Versicherungen	Bericht ab 2027 für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen	Verschiebung der Berichterstattung auf 2029 und Überwachung der endgültigen Scoping- und Berichtsanforderungen	Nach der Umsetzung nicht mehr in den Geltungsbereich der Berichterstattung fallend. Wertschöpfungskette im Rahmen der neuen freiwilligen Standards (basierend auf VSME)
Wave 4	Nicht-EU-Unternehmen mit substanziellem Geschäft in der EU	Bericht ab 2029 für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2028 beginnen	Keine Änderung	Keine Änderung für die oberste Muttergesellschaft mit mindestens einer großen Tochtergesellschaft mit einem Gesamtumsatz von >450 Mio. EUR oder einer Niederlassung mit einem Umsatz von >50 Mio. EUR

Auch die EU-Taxonomie wird im Rahmen des Omnibusverfahrens überarbeitet



Die Datenpunkte der Regulatorik fokussieren Bausteine strategischer Planung

>50

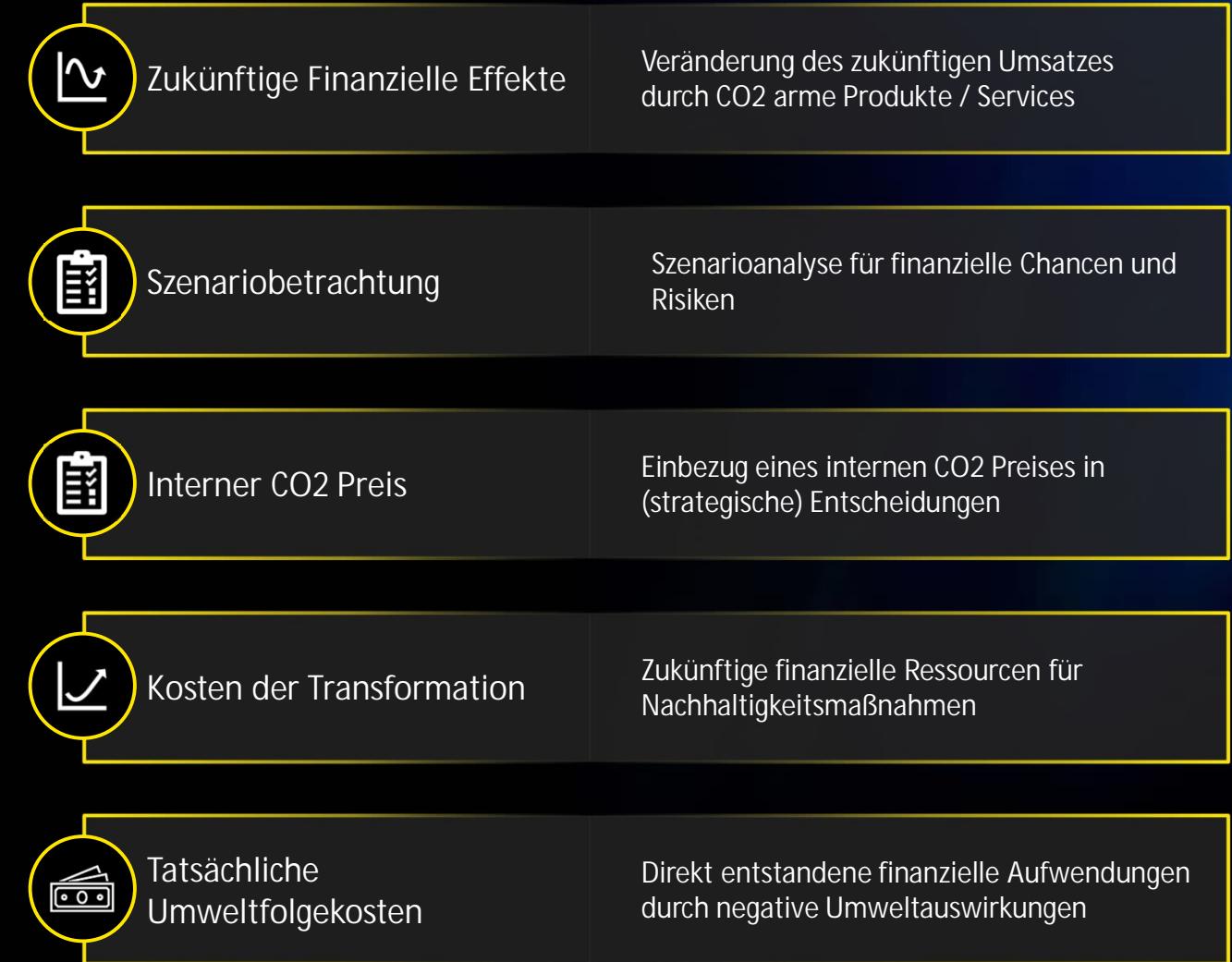
Datenpunkte in der CSRD fokussieren sich auf finanzielle Werte

-35%

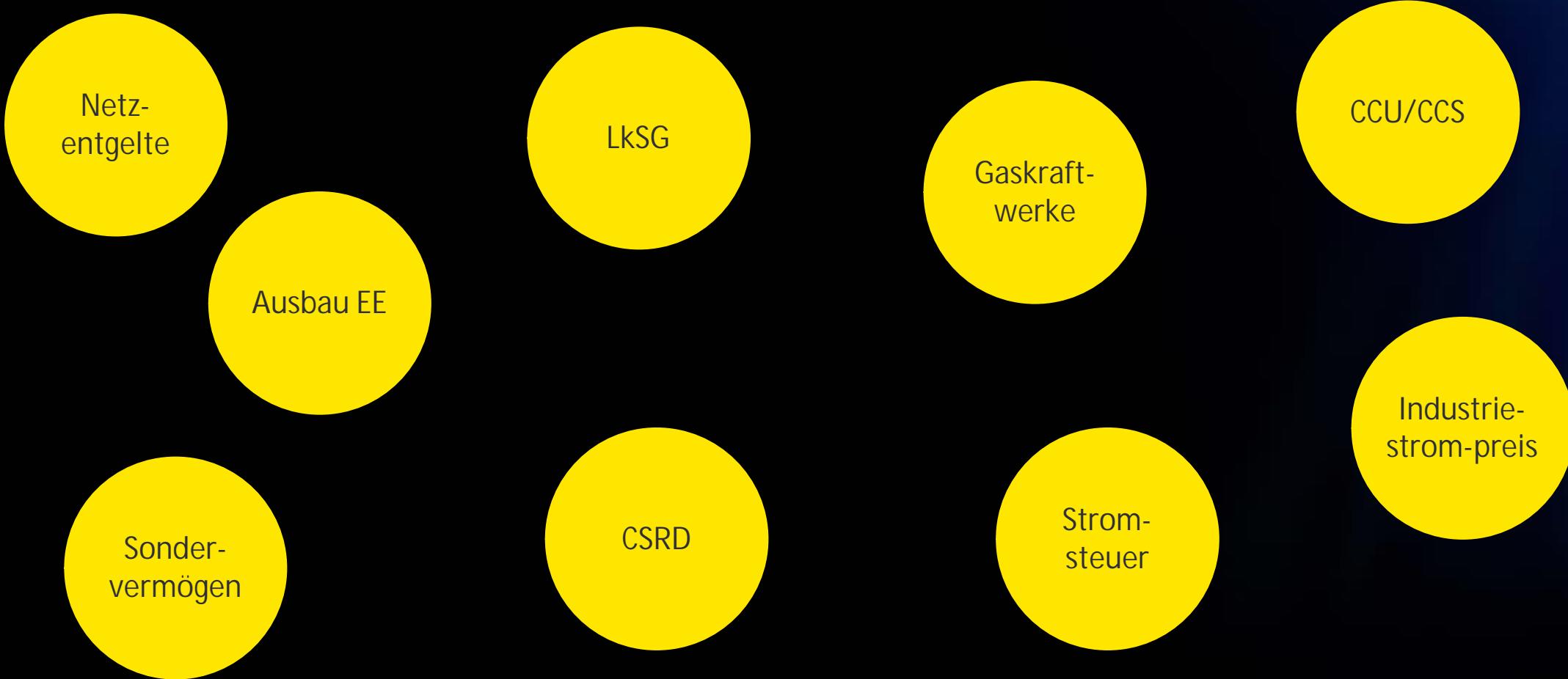
BIP Veränderung bis 2100 ohne klimabezogene Maßnahmen¹

36%

Der Unternehmen weisen klimabezogene Einflüsse in der Finanzberichterstattung aus



Und was macht eigentlich die Deutsche Bundesregierung?



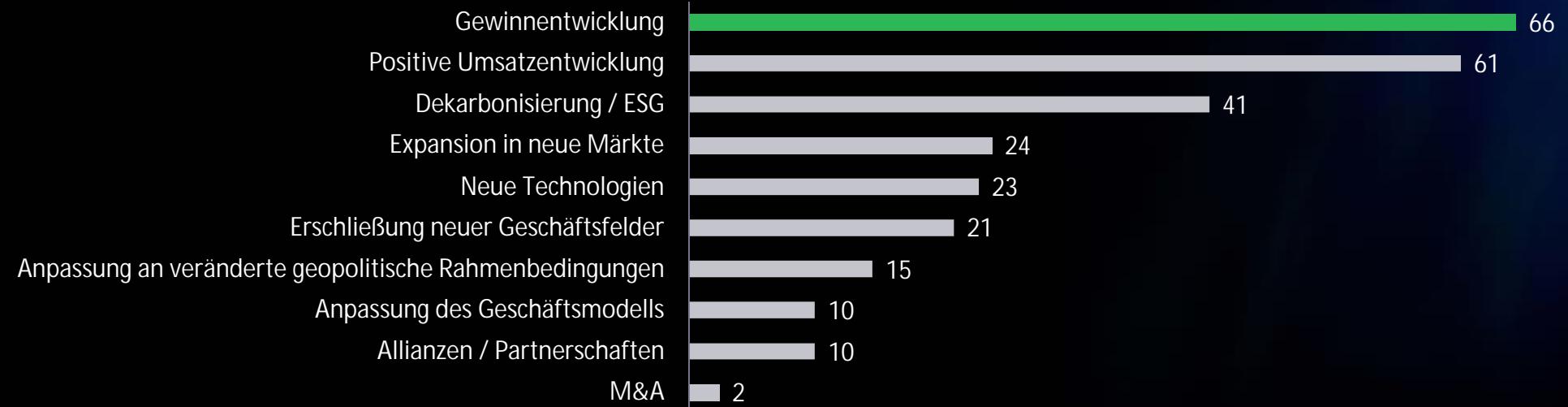
These 2: Dekarbonisierung ist aus unternehmerischer Sicht weiter im Fokus.

Unabhängig von Reportingvorgaben und Regulierung sind zahlreiche Dekarbonisierungsmaßnahmen wirtschaftlich sinnvoll und werden weiter umgesetzt.

Den aktuellen wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten zum Trotz: Dekarbonisierung ist weiterhin eine der Top 3 strategischen Prioritäten



Was sind derzeit die wichtigsten strategischen Prioritäten Ihres Unternehmens?
(*Mehrfachnennungen möglich*)

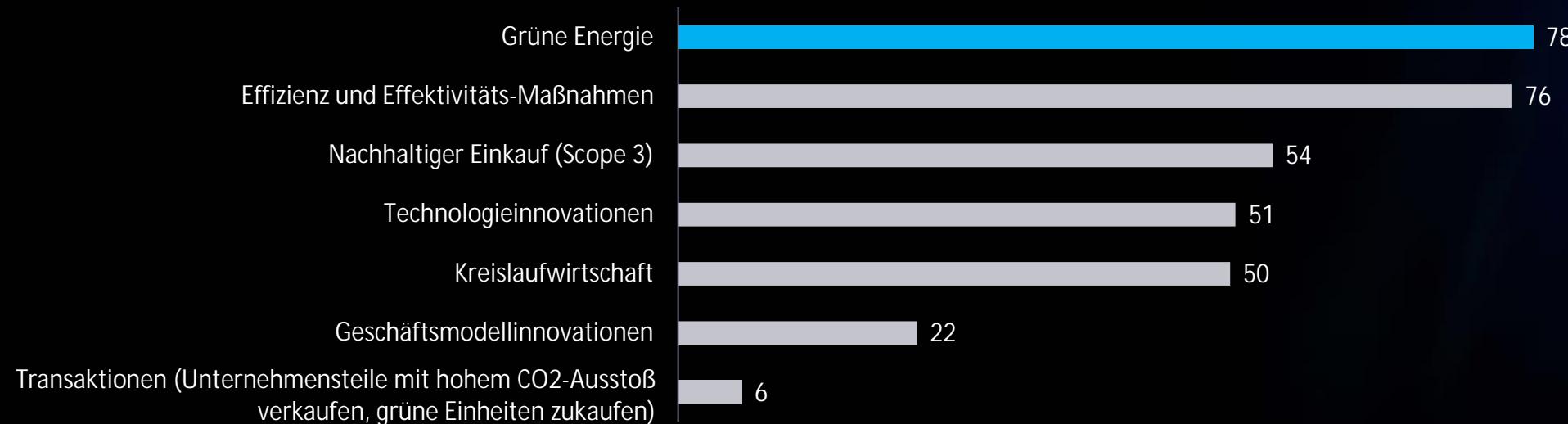


Angaben in Prozent

Grüne Energie sowie Effizienz- und Effektivitätsmaßnahmen sind aktuelle Schwerpunktthemen bei der Dekarbonisierung



Auf welchen Themen bzw. Handlungsfeldern liegt aktuell der Fokus in Ihrem Unternehmen bei der Dekarbonisierung?
(*Mehrfachnennungen möglich*)

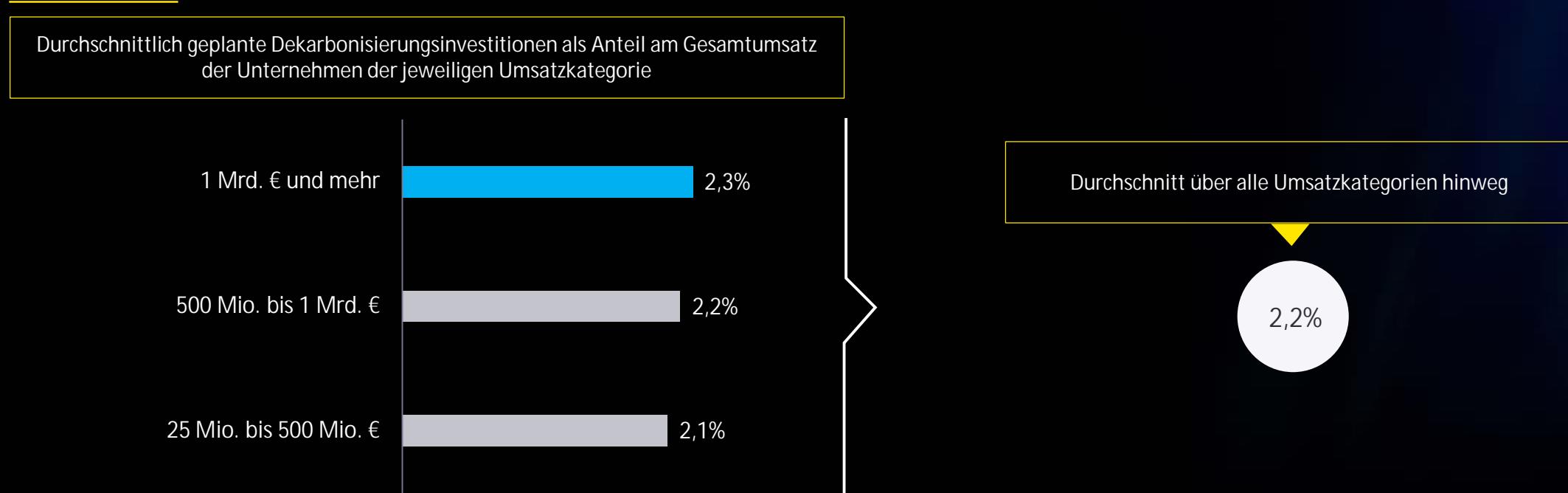


Angaben in Prozent

Investitionen: Unternehmen planen, gut jeden 50. verdienten Euro in die Dekarbonisierung zu investieren



Wie groß ist nach Ihrer Schätzung der Anteil von Dekarbonisierungsinvestitionen am Gesamtumsatz Ihres Unternehmens?
(Durchschnittswerte nach Umsatzkategorie)

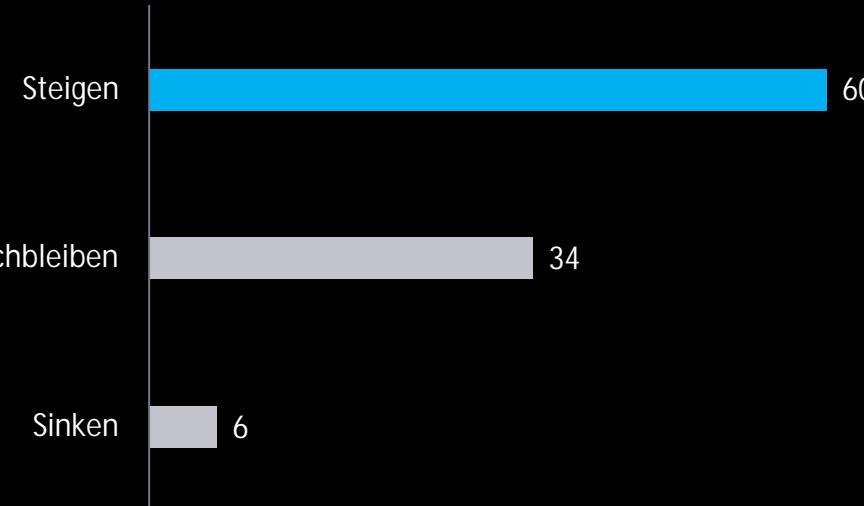


Angaben in Prozent

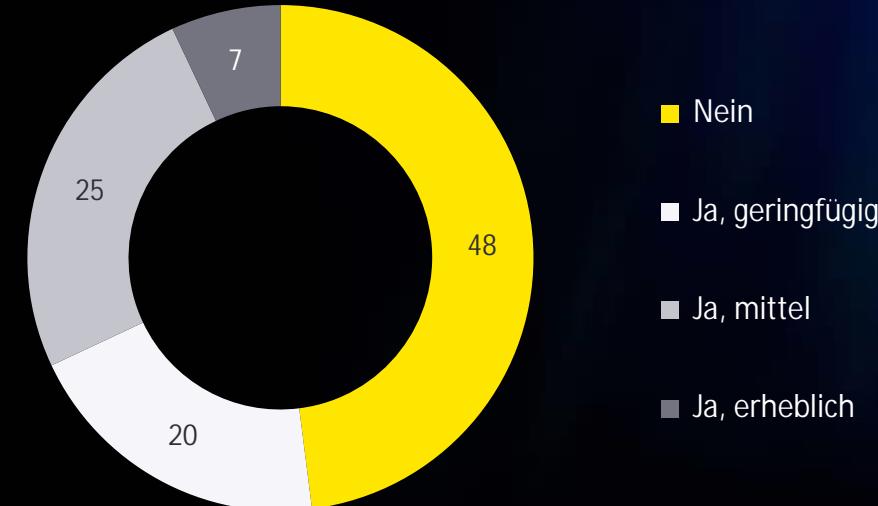
Mehrheit der Unternehmen rechnet mit steigenden Dekarbonisierungsinvestitionen – aber schwache Konjunktur lässt Investitionen weniger stark steigen als erwartet



Werden Ihrer Erwartung nach die Investitionen in Dekarbonisierung im kommenden Jahr steigen oder sinken?



Führt nach Ihrer Einschätzung die aktuelle konjunkturelle Lage dazu, dass die Dekarbonisierungsinvestitionen Ihres Unternehmens geringer ausfallen als eigentlich geplant?

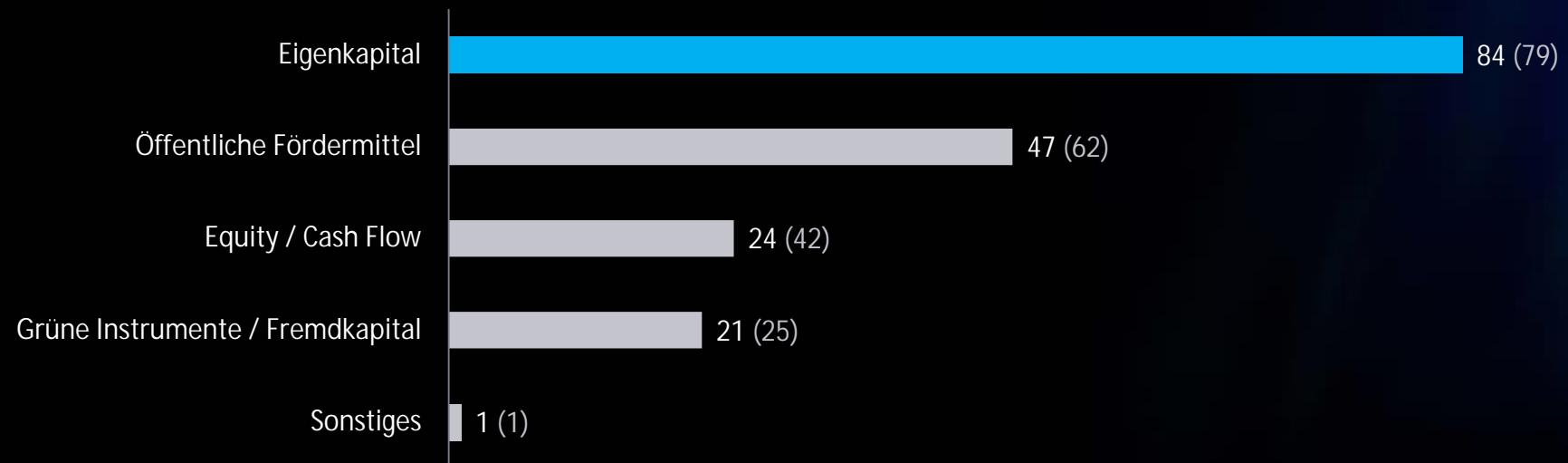


Angaben in Prozent

Finanzierung der Dekarbonisierung am häufigsten über Eigenkapital – nur noch knapp jedes zweite Unternehmen nimmt öffentliche Fördermittel in Anspruch



Wie finanzieren Sie die Dekarbonisierung?
(*Mehrfachnennungen möglich*)



Angaben in Prozent | Vorjahresergebnisse in Klammern

Häufigste Maßnahmen zur Reduktion der Energieintensität: Umstellung auf LED-Beleuchtung und Nutzung von Abwärme bzw. Wärmerückgewinnung



Welche Maßnahmen zur Reduktion der Energieintensität haben Sie bereits umgesetzt?
(Mehrfachnennungen möglich)

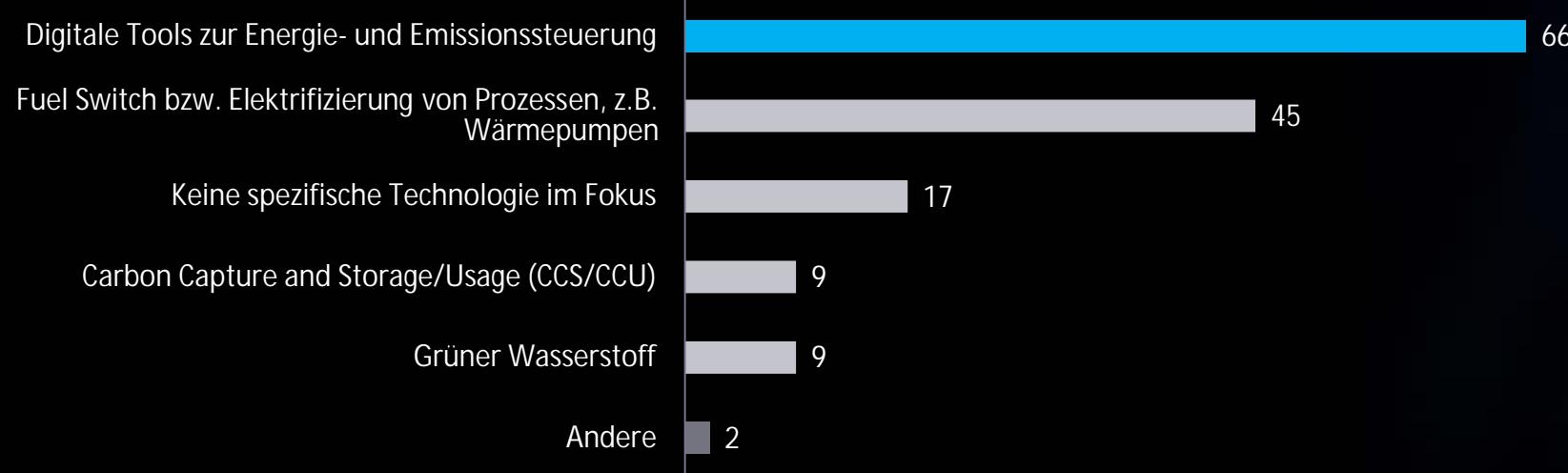


Angaben in Prozent

Fokus-Technologien: Unternehmen setzen auf digitale Tools zur Energie- und Emissionssteuerung sowie Fuel Switch und Elektrifizierung von Prozessen



Welche der folgenden Technologien und Ansätze stehen bei Ihnen derzeit im Fokus, um Ihre Dekarbonisierungsziele zu erreichen?
(*Mehrfachnennungen möglich*)

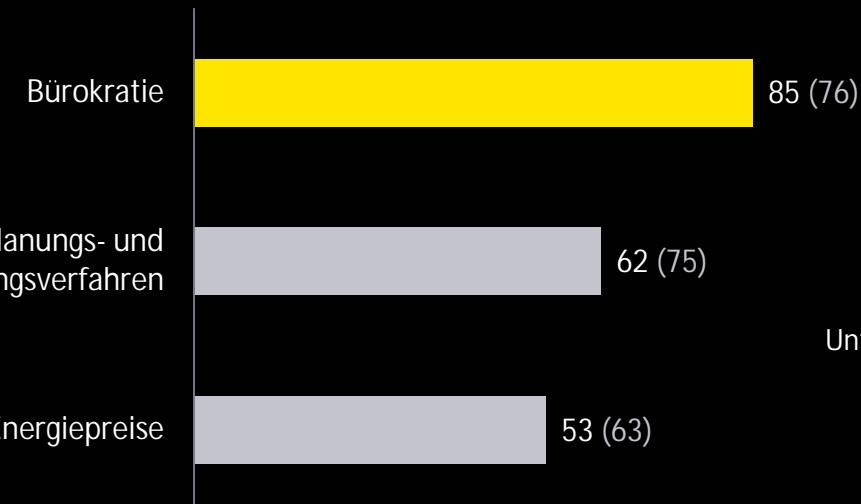


Angaben in Prozent

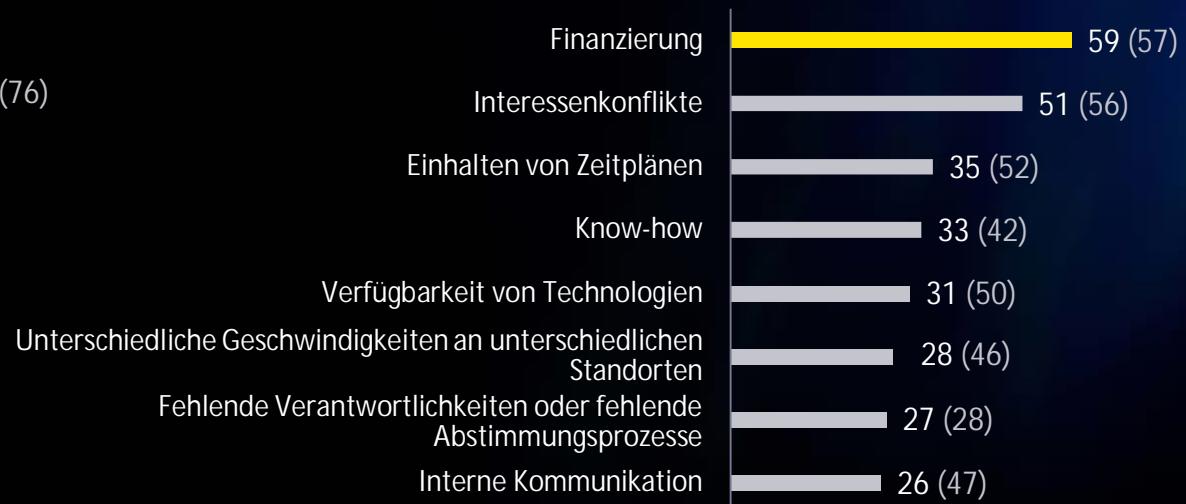
Bürokratie und langsame Ämter bereiten die größten Probleme – intern stehen Unternehmen vor der Frage nach der Finanzierung



Was sind die größten **externen** Hürden der Dekarbonisierung?
(*Mehrfachnennungen möglich*)



Was sind die größten **internen** Hürden der Dekarbonisierung?
(*Mehrfachnennungen möglich*)

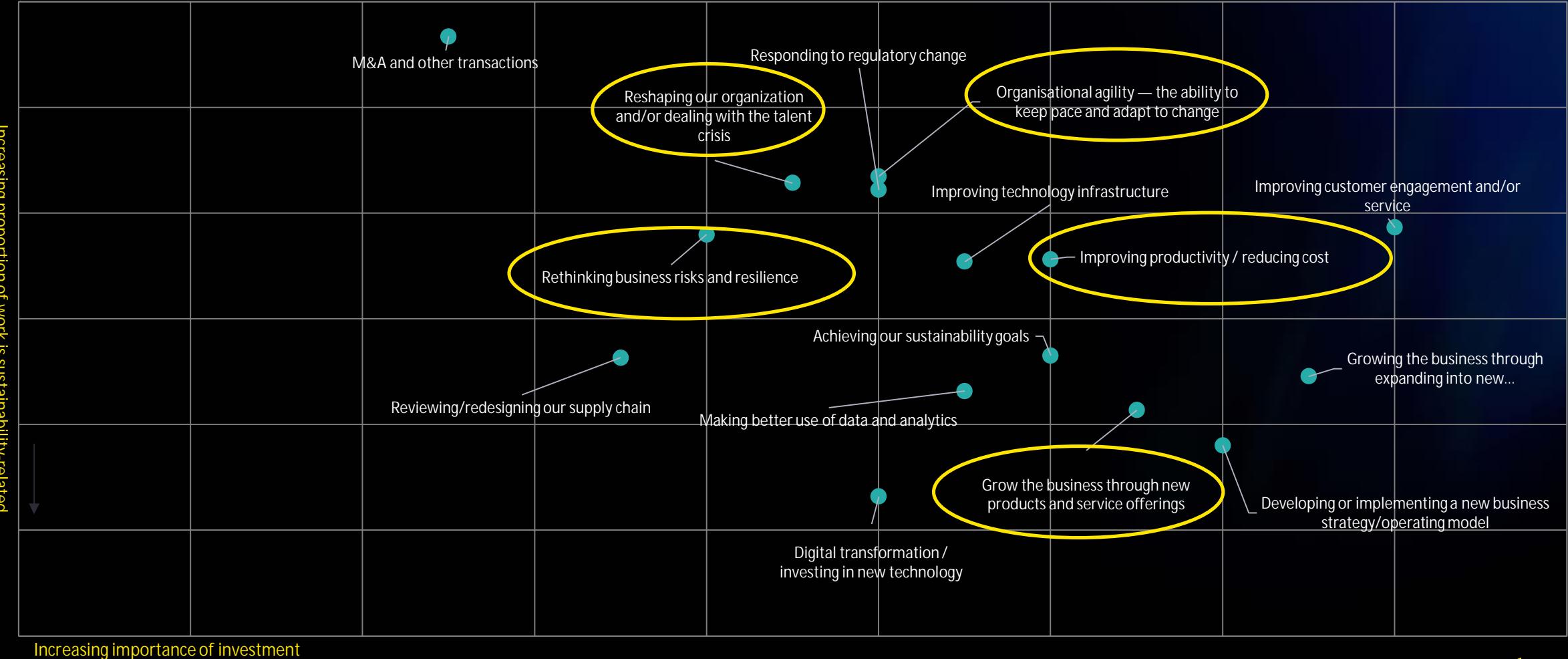


Angaben in Prozent | Vorjahresergebnisse in Klammern

These 3: Nachhaltigkeit hat eine gesunde Mitte.

Richtig angegangen ist Nachhaltigkeit kein „Gut-Menschentum“, sondern wirtschaftlich sinnvoll.

Etwa 20 % der strategischen Aktivitäten von Unternehmen beziehen sich auf nachhaltige Faktoren



ESG-integrierte Unternehmensstrategien steigern nachweislich die Wertschöpfung und erhöhen die Resilienz des Geschäftsmodells



Mit grünen Projekten finanzielle Kennzahlen boosten

Die allzeit hohen Energie- und Rohstoffpreise wirken sich positiv auf die Durchführbarkeit von grünen Projekten aus. Z.B. können sich die Kosten für grüne Energie gegenüber der konventionellen Versorgung halbieren.

-50%



Kapitalbeschaffung durch ESG optimieren

Investoren messen ESG-Kriterien bei Kapital-vergaben mehr Bedeutung zu. Lt. einer LBBW-Studie stieg die Nutzung grüner Finanzierungsinstrumente durch Finanzentscheider im Mittelstand in zwei Jahren von 5 auf 17% an.

+17%



Nachhaltige Produktlinien steigern

Nachhaltige Produktlinien schaffen ein neues Kundenspektrum und steigern Umsatzerlöse. Z.B. hat VAUDE durch ihre nachhaltige Kollektion „Green Shape“ ihren Umsatz um 13% steigern und die CO2-Emissionen um 5% senken können.

+13%

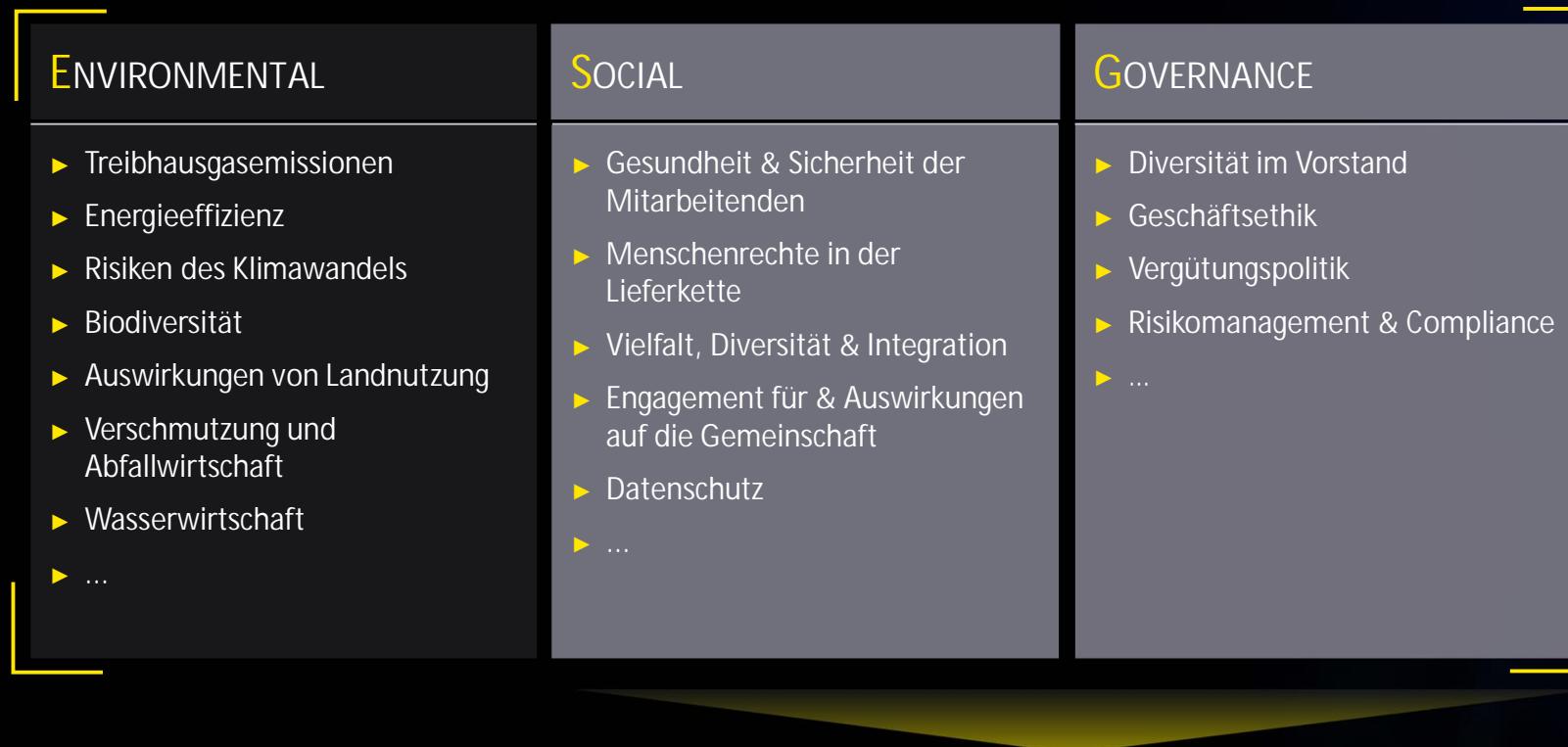


Fachkräftemangel bekämpfen

Lt. einer Studie der IBM sagen 71% der befragten Talente, dass nachhaltige Arbeitgeber attraktiver sind. Gleichzeitig weisen Unternehmen mit einer positiven Unternehmens-kultur weniger Fluktuation und eine höhere Innovationskraft auf.

+71%

ESG-Strategien sollten sich nach unternehmensindividuellen ESG-Faktoren richten



Mehr als **30%** des Unternehmenserfolgs werden durch die Unternehmenskultur erklärt

Mitarbeitende in Unternehmen mit positiver Unternehmenskultur sind **-12,6 Tage** pro Jahr weniger krank.

Unternehmen mit positiver Unternehmenskultur verzeichnen eine **50%** geringere Fluktuation im Vergleich zum bundesdeutschen Durchschnitt

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Weitere Seminare entdecken

	Mo, 15.9.	Di, 16.9.	Mi, 17.9.	Do, 18.9.
9 Uhr				
10 Uhr		Update Effizienzpolitik	Nachhaltigkeit in Deutschland und Europa	
11 Uhr	Dekarbonisierung in Unternehmen	Praxiserfahrungen und Vorteile der Fernwärme	Nachhaltige Mobilität in der Praxis: Corporate Carsharing	Energiewende mit Eigenstrom am Beispiel der Eckelmann AG
12 Uhr				
13 Uhr			Grünstrom für Unternehmen	Blick in die Zukunft: Fernwärmeausbau Frankfurt
14 Uhr	Energiemanagementsysteme nach ISO 50001:2018	Energieeinsparmaßnahmen in Unternehmen	ebm-papst: Power Purchase Agreement (PPA)	
15 Uhr		Energie im Wandel für WEG-Verwalter		

mainova.de/green-energy-summit

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!